

# Sie machen einfach

Über das neue Selbstbewusstsein der Randsportarten

Natürlich könnten sie weiterhin jammern, so wie man das jahrelang gehört hat, kaum hatte man in dieser Stadt irgendeine der Anlagen betreten, auf denen sie sich einer Randsportart widmen. Der Fußball macht alles kaputt, für die anderen bleibt nichts, keine Perspektive und – viel schlimmer – kein bisschen Geld.

Aber man hört jetzt nichts mehr, wenn man sie besucht, die Faustballer, die Fechter, die Wasserballer oder die Badmintonspieler. Sie machen jetzt einfach. Geld? Hätten sie natürlich gerne. Lassen sich aber nicht irritieren, wenn keines da ist.

Gerade haben sie beim TV Eibach die Jugend-Weltmeisterschaft im Faustball ausgerichtet. Mit viel ehrenamtlichen Engagement, ohne Gejammer, dafür mit Sportlern in den deutschen Nationalmannschaften, die sich einst dazu entschieden

haben, am Hopfengartenweg eben nicht Fußball zu spielen, sondern sich diesem anachronistisch wirkenden Sport zu verschreiben.

Bei den Fechtern des Fechterrings haben sie es schon vor Jahren aufgegeben, sich über irgendetwas zu beschweren. Sie machen einfach, veranstalten inzwischen große Meister-

## Im Blickpunkt

schaften in der umgestalteten Halle der Uhland-Schule und produzieren Talente beinahe am Fließband, weil sie Kinder für eine Sportart begeistern, mit der man wahrscheinlich im ganzen Leben nicht so viel Geld verdienen kann wie ein mittelmäßig talentierter Fußballspieler das in einem Monat schafft.

Auch beim ESV Flügelrad haben sie vor einiger Zeit einfach damit angefangen, etwas zu machen. Sie haben sich ein Jugendkonzept aufgestellt, sie sind mutig gewesen und veranstalten ihre Stadtmeisterschaften nicht im Verborgenen, sondern sind in *die* Nürnberger Sporthalle gegangen, sind an die Öffentlichkeit gegangen.

Am Berliner Platz sind sie glücklich geworden, dass andere über diese Halle schimpfen, können sie nicht verstehen. Man sollte, sagt einer, in diesem Land auch mal etwas einfach wieder gut finden. Also diese Halle, meint er – vor allem aber diesen Sport. Ob es schwierig ist, Kinder dafür zu begeistern. Sie verstehen die Frage gar nicht mehr, so viel Selbstvertrauen gönnen sie sich.

Sie machen jetzt einfach, weil sie den Sport lieben. FADI KEBLAWI